

## Programm

- 10:30 – 11:00 **Ankommen**
- 11:00 – 11:15 **Eröffnung**  
Stadträtin Eva SCHOBESBERGER  
Cornelia KOGOJ (Initiative Minderheiten)
- 11:15 – 12:45 **Vortrag**  
Mark TERKESSIDIS  
**Harte Verhandlungen. Ist Werteppluralität eine Bedrohung für die Demokratie?**
- 12:45 – 13:45 **Mittagspause**
- 13:45 – 15:15 **Workshops**  
Elisabeth FEIGL und Lena SEEWAN  
**Werte zwischen Vielfalt und Konsens?**
- Thomas FRITZ  
**Ablenkung und Renationalisierung**
- Stefan VATER  
**Offener Workshop**
- 15:30 – 16:30 **Vortrag**  
Annette SPRUNG  
**Was kann Erwachsenenbildung zur gesellschaftlichen Kohäsion beitragen? Ansätze und Spannungsfelder**
- 16:30 – 17:00 **Abschlussgespräch: Was bleibt?**  
Mit Elisabeth FEIGL, Thomas FRITZ, Cornelia KOGOJ und Stefan VATER
- Moderation:**  
Thomas FRITZ und Stefan VATER

## ANMELDUNG

Ebru Uzun office@initiative.minderheiten.at

## ZIELGRUPPEN

Alle interessierten Erwachsenenbildner\_innen, Menschen aus dem Sozialbereich

## LEITUNG

Stefan Vater (VÖV)  
Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten)  
Angelika Hrubesch (lernraum.wien)  
Elisabeth Feigl (VÖV)  
Thomas Fritz (lernraum.wien)

## GRAFISCHE GESTALTUNG

Beatrix Bakondy

## DRUCK

Donauforum

## TEILNEHMER\_INNEN

max. 75

## ORT

Volkshochschule Linz Wissensturm,  
Kärntnerstraße 26,  
4020 Linz

Die Tagung ist rollstuhlgerecht!

Die Teilnahme ist kostenfrei!



Verband Österreichischer  
Volkshochschulen



Volkshochschule Linz

Die Tagung wird finanziert aus Mitteln des

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

## Tagung

# Was eine Gesellschaft zusammenhält

**Donnerstag, 15. November 2018,  
11:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
Volkshochschule Linz Wissensturm  
Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Eine Veranstaltung von Initiative Minderheiten,  
Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV),  
lernraum.wien (Die Wiener Volkshochschulen),  
Volkshochschule Linz und Institut für  
Erziehungs- und Bildungswissenschaft  
der Universität Graz

# Gemeinsame Sache

## Tagung

### Gemeinsame Sache Was eine Gesellschaft zusammenhält

Die europäischen Gesellschaften werden – so wird postuliert – seit den Fluchtbe-  
wegungen im Jahr 2015 vor neue Her-  
ausforderungen gestellt. Frühere positive  
Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen  
kommen in den öffentlichen Diskursen  
kaum vor und auch auf andere Gründe für  
markante Veränderungen der Gesellschaft  
wird wenig Bezug genommen. Gegenwärtig  
wird vor allem betont, dass Geflüchtete die  
österreichische Identität bedrohen.

Doch was sind Grundvoraussetzungen für  
funktionierende Gesellschaften und welche  
Werte, Konventionen und Einstellungen  
halten Gesellschaften tatsächlich zusam-  
men? Wer bestimmt, welche Kriterien dabei  
in den Fokus geraten und welche kaum  
Beachtung finden? Sind es wirklich die Ge-  
flüchteten, die das Miteinander bedrohen?  
Oder liegen die Herausforderungen ganz  
woanders und wovon lenkt die Debatte ab?

Im Rahmen der Tagung diskutieren wir  
darüber, was unsere Gesellschaft verbindet  
bzw. verbinden kann und welchen Beitrag  
die Erwachsenenbildung zum konstruktiven  
Miteinander leisten kann.

## Vorträge

Annette SPRUNG

### Was kann Erwachsenenbildung zur gesellschaftlichen Kohäsion beitragen? Ansätze und Spannungsfelder

Antworten der Erwachsenenbildung auf gesellschaftliche  
Desintegrationsprozesse fallen – je nach zugrundeliegender  
Problemdiagnose – sehr unterschiedlich aus. Sie reichen von  
zielgruppenspezifischen Inklusionsprogrammen für benach-  
teiligte Gruppen bis hin zu diversen Formaten der politischen  
Bildung, die u. a. mit Schlagworten wie, „active (global...  
inclusive...) citizenship“ einhergehen. Mit dem Vortrag sollen  
internationale Diskurse und Ansätze der Erwachsenenbildung  
zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts kritisch diskutiert  
werden. Neben organisierten Bildungssettings wird dabei auch  
das Potenzial zivilgesellschaftlichen Engagements für einschlä-  
gige *informelle* Lernprozesse in den Blick genommen.

Annette Sprung Bildungswissenschaftlerin an der Universität Graz  
mit Arbeitsschwerpunkten in der Erwachsenenbildung, insbes. zu  
Migration, Transnationalisierung, Rassismus und Diversität.

Mark TERKESSIDIS

### Harte Verhandlungen. Ist Wertepluralität eine Bedrohung für die Demokratie?

Wertepluralität wird fast immer mit Einwanderung in  
Verbindung gebracht, obwohl es schon zuvor einen massiven  
Wertewandel gab und die schwerwiegenden Konflikte über  
Werte zumeist nichts mit Migration zu tun haben (Abtrei-  
bung, Familie etc.). Tatsächlich finden sich bei der Bevölke-  
rung mit Migrationshintergrund die gleichen Milieus wie in  
der Gesamtbevölkerung. Dabei leiten sich Werte keineswegs  
nur von ethnischer Herkunft ab, sondern entstehen in einer  
komplizierten Gemengelage zwischen Ungleichheit und  
Diskriminierung. Wertepluralität ist für eine Demokratie  
normal und es stellt sich die Frage, warum sie eine Bedrohung  
darstellen sollte. Die Debatte über wertbasierte Leitkultur, die  
vor der Geltung des Gesetzes eingehalten werden muss, geht  
von einer Bedrohung aus, die so nicht vorliegt. Zur Stärkung  
der Demokratie muss in einer Gesellschaft der Vielheit der  
gesellschaftliche Zusammenhalt durch verstärkte Kollaborati-  
on, also Zusammenarbeit aktiv hergestellt werden.

Mark Terkessidis Freier Autor, arbeitet zu den Themen: (Populär-)  
Kultur, Migration, Rassismus und gesellschaftlicher Wandel. Buch-  
veröffentlichungen: u.a. *Kollaboration* (2015, edition Suhrkamp),  
*Nach der Flucht. Neue Vorschläge für die Einwanderungsgesellschaft*  
(2017, Reclam).

## Workshops

Elisabeth FEIGL und Lena SEEWAN

### Werte zwischen Vielfalt und Konsens?

Im Rahmen des Workshops wird eine aktuelle interdisziplinäre  
Wertestudie der Universität Wien vorgestellt. In Folge  
diskutieren wir darüber, was wir unter Werten verstehen; wir  
fragen uns, wie die Wertevielfalt das Zusammenleben in  
Europa prägt, und wie wir den ethischen Anspruch eines  
sozial ausgewogenen Miteinanders durch intendierte Werte-  
bildung unterstützen können.

Thomas FRITZ

### Ablenkung und Renationalisierung

Ist es wirklich so, dass “wir” Zuwander\_innen die öster-  
reichischen bzw. europäischen Werte vermitteln müssen?  
Und was sind diese überhaupt? Oder soll die so genannte  
“Wertedebatte” von anderen sozialen Problemen in unserer  
Gesellschaft ablenken? Diese Fragen werden im Workshop  
behandelt, um gemeinsam Konsequenzen für eine kritische  
Erwachsenenbildung zu entwickeln.

Stefan VATER

### Offener Workshop

In diesem Workshop können offene Fragen zu den Themen  
der Tagung weiterverfolgt und diskutiert werden.

*Im Rahmen der Veranstaltung informiert EPALÉ,  
die E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa –  
<https://ec.europa.eu/eupale/> –, zu den Angeboten von EPALÉ  
sowie dem Programm Erasmus + Erwachsenenbildung*

zusammenhält